



© Paula Winkler

**Ronya Othmann liest aus
„VIERUNDSIEBZIG“**
Moderation: Dr. Jutta Höfel, Wolfgang Luge

INTERKULTURELLE LESEREIHE



© kittyfly – AdobeStock

**Donnerstag, 13. November 2025
19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
Zentralbibliothek
Scharffstr. 4-6, 42853 Remscheid
Eintritt frei!**

20. INTERKULTURELLE LESUNG

In ihrem Roman **VIERUNDSIEBZIG** (2024) gelingt Ronya Othmann die literarische Annäherung an Unaussprechliches: den Genozid an der jesidischen Bevölkerung, der 2014 von Verbänden des IS in der irakischen Stadt Shingal verübt wurde.

Die Autorin, Tochter einer deutschen Mutter und eines kurdisch-jesidischen Vaters, reiste an die Tatorte, in die Camps, in verlassene Dörfer, befragte ihre Verwandten, sprach mit Hinterbliebenen und begegnete Täterinnen und Tätern, die in Deutschland vor Gericht standen.

VIERUNDSIEBZIG ist eine Komposition von Autobiographie und Identitätssuche, Flucht- und Vertreibungsgeschichte, historischer Darstellung und Reiseliteratur und lässt unbarmherzige Grausamkeit und erschütterndes Leid zutiefst fühlbar werden.

Im Erzählen verbinden sich einzelne Schicksale nicht nur jesidischer Menschen mit den Schilderungen Jahrhunderte langer und gegenwärtiger Terrorgewalten zu einem eindringlichen Plädoyer für Humanität und Freiden zwischen Kulturen und Religionsgemeinschaften.

Ronya Othmann, 1983 in München geboren, studierte an den Literaturinstituten in Biel und Leipzig. Sie schreibt Prosa, Lyrik, Essays und arbeitet als Journalistin u. a. für Spiegel, taz und Zeit Online. Ihre Werke wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Düsseldorfer Literaturpreis. **VIERUNDSIEBZIG** stand auf der Shortlist für den deutschen Buchpreis 2024.

Förderer:

■ Kulturförderung der Stadt Remscheid ■ Integrationsrat der Stadt Remscheid ■ Marianne und Emil Lux-Stiftung ■ Volksbank im Bergischen Land
V.i.S.d.P.: Förderverein: Die Lütteraten | Klausener Str. 2 | 42899 Remscheid

Veranstalter:

